

# Das Flipper-Paradies ist wieder geöffnet

»Adams Family«, »Avatar« und »Alien Poker« – das sind nur drei der Geräte, an denen Anfang Juni die Weltmeisterschaft im Flippeln ausgetragen wird. Vorgeschlagen hat die Automaten Alfred Pika. Denn bei ihm in Echzell, in »Freddy's Pinball Paradise«, wird der Wettbewerb ausgetragen – nicht zum ersten Mal.

VON DAGMAR BERTRAM

Echzell. Endlich! Alfred Pika steht in dem ehemaligen Supermarkt, den er vor 13 Jahren gekauft hat, und strahlt. Um ihn herum blinkt und blitzt es, von überall dringt Musik ans Ohr: »Freddy's Pinball Paradise« ist wieder geöffnet. Rund 170 Flipper-Automaten laden hier in Echzell zum Spielen ein. Genau dafür hatte Pika die Halle gekauft, zunächst nur für sich, später auch für Gäste. Doch Corona hatte die Lichter ausgehen lassen. Nun ist es wieder bunt im Paradies. Nächsten Samstag ist der erste Veranstaltungstag seit drei Jahren. Und Anfang Juni kommen die Besten der Besten hierher.

Schon 2013 wurde die Weltmeisterschaft im Flippeln in Echzell ausgetragen. Die amerikanischen Veranstalter waren so begeistert, dass sie wiederkommen wollten. Kein Wunder, finden die Wettbewerbe meist in grauen Hallen statt – kein Vergleich zu Pikas Western-Saloon. Nun ist es so weit. Am 1. Juni treten erst die USA gegen Europa in einem Wettbewerb an. Vom 2. bis 4. Juni geht es dann um den Titel »World Pinball Champion«.

An welchen Geräten gespielt wird, hat Alfred Pika mitbestimmt. Er hat eine Vorauswahl

von 150 Geräten aus seiner Sammlung getroffen, u. a. anhand des Regelwerks. »Es gibt zum Beispiel Flipper, bei denen man dem Gegner Bälle stehlen kann. Das ist unfair und für einen Wettbewerb nicht geeignet.« Die Veranstalter der International Flipper Pinball Association (Pika: »einen Unterschied zwischen Flipper und Pinball gibt es nicht«) haben anhand seiner Liste 60 Geräte ausgewählt, die Anfang Juni zum Einsatz kommen. In den Kategorien alt, mittel, neu gibt es jeweils vier Ersatzgeräte. »Das ist so, als hätte ein altes Auto drei Jahre im Garten gestanden«, sagt Pika, »da muss man mit Ausfällen rechnen.«

## Importeur und Händler

Um einen Flipper zu reparieren, hat Pika sowohl das Können als auch das Material. 2017 verkaufte er seine Ersatzteil- und Zubehörfirma für US-Fahrzeuge und konzentrierte sich auf die Flipper. Heute ist er Importeur und Händler für verschiedene Hersteller, beschäftigt sechs Mitarbeitende, bereitet alte Geräte wieder auf und verbessert neue: Von Glitzerlackierung über Spielfeldschutz bis zu Lautsprecherbeleuchtung ist vieles möglich.

Wer sein Hobby teilt, konnte vor Corona einmal im Monat zum Spielen vorbeikommen. Viele Stammgäste fragten im Lockdown an, ob sie einen Flipper mieten könnten. »Aber das wäre zu teuer geworden«, sagt Pika. »Die bessere Variante war, sich einen zu kaufen.« Das sei zwar eine hohe Investition – einen gebrauchten gibt es ab 3000, einen neuen ab 6000 Euro. »Aber Flipper sind sehr, sehr wertbeständig.« Tatsächlich entschieden sich viele Stammgäste für ein eigenes Gerät. »Das Lager war leer, und



Die Elite trifft sich in der Wetterau: In »Freddy's Pinball Paradise« finden wieder die Weltmeisterschaft statt.

FOTOS: NICI MERZ

ich habe auch viele Geräte aus der Halle abgegeben.« Wer am 25. März nun erstmals wieder zum Spielen kommt, muss aber keine Sorge haben, dass das Paradies keins mehr ist. Längst sind die Lücken mit Geräten aus Pikas Sammlung geschlossen, und auch die neuesten Geräte auf dem Markt stehen bereit, wie James Bond, Queen und The Godfather.

Ganz so niegelagelneu sind die Automaten nicht, auf denen die 80 WM-Teilnehmer aus 32 Ländern derweil üben. Möglichkeiten dazu gibt es bei Turnieren, er-

zählt Pika, ebenso in Bars, aber auch am Computer. Zwar vermittelt ein virtueller Flipper nicht das Spielgefühl wie ein echter, aber: »Damit lässt sich das Regelwerk gut lernen.«

## Spielfläche poliert und gewachst

Das muss dann Anfang Juni vor Ort umgesetzt werden. Bis dahin werden die 72 Geräte noch extra für die WM eingestellt. »Bei modernen Geräten gibt es zum Beispiel einen Ballsaver, das heißt, man bekommt einen Ball, den man in den ersten Sekunden verliert, ersetzt – bei der WM nicht«, erklärt Pika. »An jedem Gerät kann man sich Extrabälle erspielen – bei der WM nicht. Außerdem kann man Bälle durch gezieltes Schütteln des Flippers retten – bei der WM nicht.« Denn das sogenannte Tilt-Pendel ist so sensibel eingestellt, dass der Automat aussteht, wenn man zu viel Kraft ausübt. Außerdem werden die Stellfüße der hinteren Beine



Andere mögen Briefmarken oder Münzen, Alfred Pika aber sammelt mit Leidenschaft Flipper.

hochgedreht, so dass das Spielfeld steiler wird und die Kugel schneller rollt. Die Spielfläche wird poliert und gewachst. »Die Flipper werden extrem böse gemacht,«

sagt Pika und lacht. Nur so ist gewährleistet, dass tatsächlich der oder die Beste gewinnt. Denn: »Zum Flippeln braucht es kein Glück, sondern Geschicklichkeit.«

## Rund 170 Geräte können auf Herz und Kugel geprüft werden

Zuschauen ist Anfang Juni bei der Pinball-Weltmeisterschaft in Echzell nicht möglich. Aber es geht ohnehin besser. Denn regelmäßig öffnet »Freddy's Pinball Paradise« seine Türen. Dann können rund 170 Flipper auf Herz und Stahlkugel getestet werden. An den meisten Geräten ist freies Spiel möglich. Nur die

allerneuesten Modelle sind mit Münzeinwurf zu bespielen – damit jeder Gast die Möglichkeit hat, daran zu spielen. Die Einnahmen werden an Echzeller Kindergärten gespendet. Außerdem erhält der Tagesbeste an jedem dieser Geräte einen Eintrittsgutschein für ein nächstes Mal. Die Flipperhalle in der Bis-

seser Straße ist an den Veranstaltungstagen von 15 bis 24 Uhr geöffnet. Von 18 bis 19 Uhr kann zudem im Teile- und Zubehörshop gestöbert werden. Die nächsten Samstagstermine sind am 25. März und 29. April. Tickets gibt es nur online, unter [www.shop.freddys-pinball-paradise.de](http://www.shop.freddys-pinball-paradise.de). daB

# Über 30 Institutionen stellen sich vor

**FRIEDBERG** Johann-Philipp-Reis-Schule lädt zum Berufsinformationstag ein

Die Johann-Philipp-Reis-Schule (JPRS) lädt alle Interessierten zu ihrem ersten Berufsinformationstag am Mittwoch, 22. März, von 9 bis 15 Uhr ein. Er steht unter dem Motto »Praktikum, Ausbildung, Studium: Finde deinen Platz!« Es handelt sich um ein Angebot für alle interessierten Schüler sowie deren Eltern und weiteren Angehörigen in Friedberg und Umgebung. Die JPRS bietet Jugendli-

chen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, mit den Ausstellern in Kontakt zu kommen und sich über vielfältige Berufswege und berufliche Perspektiven zu informieren. Und möglicherweise bereits erste Schritte in Richtung eines Praktikums, einer Ausbildung oder eines Studiums zu unternehmen.

Über 30 Unternehmen, Hochschulen, Bildungseinrichtungen,

Vereine und Verbände aus den unterschiedlichsten Branchen werden sich am JPRS-Berufsinformationstag den Besuchern vorstellen und über ihr Angebot an Praktikumsplätzen, Ausbildungsplätzen und Studiengängen informieren. Interessierte können sich bereits jetzt gerne unter [www.jprs.de](http://www.jprs.de) über die ausstellenden Firmen und den Raumplan informieren. Das Programmheft

enthält darüber hinaus Kurzprofile der Aussteller, Informationen zu Ausbildungsplätzen und vieles mehr.

Mit folgenden Ausstellern können die Besucher am Berufsinformationstag persönlich ins Gespräch kommen: Adam Hall Group, Kreishandwerkerschaft, Elektroinnung, Ovag, -ECon, Ille Papier-Service GmbH, Tennet TSO, Clarity AG, Innius RR GmbH,

Volunta gGmbH, Internationaler Bund, THM, Accadis Hochschule Bad Homburg, CNL GmbH, Shane M. Haskins GmbH & Co. KG, Dachdeckerei Dingeldein, Autohaus Marnet, Auto Fischer, Zurich-Gruppe Deutschland, Wagner E-Commerce Group GmbH, Eurobaustoff Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Cymos Medizin IT, Computeruniversum GmbH, Projo-dis GmbH, Datawin, Bildungs-

werk der hessischen Wirtschaft, Bundespolizei, Bundeswehr, Volksbank Mittelhessen, Amicus, Quabb, Staatliche Technikakademie Weilburg, Staatliche Glasfachschule Hadamar, Branddirektion Frankfurt am Main, Brillux-Show-Truck. Die Info-Börse startet im Eingangsbereich der Schule. Ergänzend finden von 9.10 bis 14.30 Uhr jeweils halbstündige Fachvorträge statt. red

## Erlebnistage für Kinder

Wetteraukreis. Kinder von neun bis zwölf Jahren können bei den Erlebnistagen des Evangelischen Dekanats Büdingen Land an Aktionen und Ausflügen teilnehmen. Vom 17. bis 21. April gibt es jeweils von 9 bis 17 Uhr am Jugendkulturbahnhof Bleichenbach Wissenswertes rund ums Element Wasser zu erleben. Anmeldung unter [www.ejbl-erleben.de](http://www.ejbl-erleben.de). red

## COCKTAIL AM MONTAG



Paul Schönfeld war 18 Jahre Bürgermeister in Karben. PV

## SPD gedenkt Paul Schönfeld

Die Jüngeren oder Zugezogenen werden den Namen Paul Schönfeld noch nie gehört haben. Aber bei Älteren und vor allem bei Sozialdemokraten ist der Name eng mit der Karbener Geschichte verbunden. Was lag für sie da näher, als am 25. Todestag des ehemaligen langjährigen Bürgermeisters ein kleines Gedenken abzuhalten. Und so trafen sich am 14. März nachmittags 18 Mitglieder der SPD an den mit einem Blumenbouquet geschmückten sieben Stelen im Skulpturenpark vor dem Hallenfreizeitbad. SPD-Ehrenvorsitzender Klaus-Peter Hampp begrüßte

die Gruppe und erinnerte sich an eine Fahrt im Feuerwehrmannschaftswagen – mit Paul Schönfeld am Steuer. Ehrenstadtrat Hans Puchtinger, damals Stadtverordneter und ehrenamtliches Magistratsmitglied, sagte, Bürgermeister Schönfeld sei von einigen als »schwierig« wahrgenommen worden. Er sei aber »immer zugänglich« gewesen. »Als Bürgermeister hat er die Fundamente für unsere Stadt Karben gelegt – Fundamente, auf die wir noch heute bauen können.« Neben dem während seiner 18-jährigen Amtszeit erstellten Bauwerken wie Hallenfreizeitbad und Rathaus/

Bürgerzentrum habe er sich auch kulturell eingebracht. »Dass wir heute die erfolgreiche Stadtkapelle haben, ist vor allem seinem Einsatz zu verdanken,« sagte Puchtinger.

Auch die Aussöhnung mit den ehemaligen Kriegsgegnern war Schönfelds Anliegen. Bei der Frage, welche der französischen Städte, St. Egrève oder Ramonville, Partnerstadt von Karben werden solle, habe er sich letztlich für beide entschieden. Auch die Auswahl der thüringischen Partnerstadt Luisenthal nach dem Fall der Mauer geschah im Rahmen einer persönlichen Berei-

sung Schönfelds durch Städte im vormaligen DDR-Gebiet.

Bei Kaffee und Kuchen haben einige Genossinnen und Genossen die Erinnerungen noch vertieft. pe/red

## Französisches Flair im Kurpark

Anlässlich des 30-jährigen Partnerschaftsjubiläums fand in diesem Jahr die »Journée Gastronomie«, initiiert vom Partnerschaftsverein Bad Vilbel-Moulins, in der »Brasserie Moulins« im Dorint Parkhotel Frankfurt/Bad Vilbel statt. Unter dem Motto »Chez amis Jérôme« hat »Brasserie Moulins«-Küchenschef Jérôme Becht gemeinsam mit seinem französischen Kollegen aus der Kochschule Moulins, Namensvetter Jérôme Pouchol, ein erlesenes Menü entwickelt. Dieses wurde von den angehenden Köchen des Dorint Hotels und der Kochschule Moulins gemeinsam zubereitet und von den Service-Auszubildenden serviert.

In den Genuss dieses französischen Menüs kamen auch der Bürgermeister der Stadt Bad Vilbel, Sebastian Wysocki, und Susanne Kreuzer, 1. Vorsitzende des Partnerschaftsvereins. Die Gäste wurden mit Sellerie-Flan mit Jakobsmuschel-Carpaccio, Kalbs-



## Sonnenschein

Der Fotoclub Karben hat sein neues Bild des Monats ausgewählt.

Fotoclubmitglied Hartmut Lux entdeckte an einem sonnigen, aber kalten Wintertag während eines Spaziergangs an der Nidda

das schöne Motiv in einem Schrebergarten. Eine Staude von Amerikanischem Pampasgras aus der Familie der Süßgräser (lat. Poaceae) wurde von strahlendem Sonnenlicht durchflutet. Zum Glück hatte er seine Kamera dabei und musste nur noch eine geeignete Perspektive suchen

und dann auf den Auslöser drücken um diesen Augenblick festzuhalten. Für Foto-Interessierte die technischen Daten der Aufnahme: Fujifilm X-H2, Brennweite 84mm (KB), Blende 7, Belichtungszeit 1/2.700 sec., ISO 500. red/FOTO: PRIVAT



Zufriedene Gesichter nach der »Journée Gastronomie« (v.l.): General Manager Sven Näser, Küchenchef Jérôme Becht, Susanne Kreuzer, Jérôme Pouchol, Küchenchef Kochschule Moulins, und Bürgermeister Sebastian Wysocki. FOTO: PV

barren mit Pastinaken-Püree, französischem Käse aus der Auvergne und Vanille-Entremet mit Apfel und Honig aus der Bour-

bonnais verwöhnt. Abgerundet wurde das kulinarische Angebot schließlich mit einer Weinreise, dazu spielte das Trio »Esprit De

Paris« französische Chansons mit viel Herz, großen Stimmen, begleitet von Akkordeon und Kontrabass. !

## KINOPROGRAMM

Bad Nauheim  
Filmbühne, Kurstr. 3, Telefon (6032) 2877; Tärl, 19.00 Uhr.

Bad Vilbel  
Kino Alte Mühle, Lohstraße 13, Telefon (06101) 559356; *Akropolis Bonjour - Monsieur Thierry macht Urlaub*, 18.15 Uhr. *Maurice, der Kater*, 16.15 Uhr. *Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war*, 20.30 Uhr.

Büdingen  
NOVUM KINO Büdingen, Bahnhofstr. 46 - 48, Telefon (06042) 2415; *65*, 20.30 Uhr. *Creed 3: Rocky's Legacy*, 17.00, 20.00 Uhr. *Ein Mann namens Otto*, 18.00 Uhr. *Lucy ist jetzt Gangster*, 16.00 Uhr. *Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer*, 16.00 Uhr. *Scream 6 3D*, 20.30 Uhr. *Shazam! Fury of the Gods*, 16.30, 19.30 Uhr. *Sonne und Beton*, 17.00, 19.30 Uhr. *The Banshees of Inisherin*, 18.00 Uhr.

Butzbach  
Capitol, Rosbrunnenstr. 3, Telefon (06033) 65577; *Sonne und Beton*, 20.00 Uhr. *Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war*, 20.00 Uhr.

Friedrichsdorf  
Filmtheater, Köpperer Str. 70, Telefon (06175) 1039; *Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war*, 20.00 Uhr.

Hanau  
Kinopolis, Am Steinheimer Tor 17, Telefon (06181) 428252; *65*, 19.50 Uhr. *Ant-Man and the Wasp: Quantumania*, 17.15, 19.30 Uhr. *Auf alles, was uns glücklich macht*, 20.15 Uhr. *Avatar 2: The Way of Water*, 15.00, 16.30 Uhr. *Avatar 2: The Way of Water 3D*, 20.30 Uhr. *Creed 3: Rocky's Legacy*, 14.15, 17.15, 20.15 Uhr. *Der gestiefelte Kater 2: Der letzte Wunsch*, 14.00 Uhr. *Der Räuber Hotzenplotz*, 14.30 Uhr. *Die drei ??? - Erbe des Drachen*, 14.40 Uhr. *Die Hänschenschule - Der große Eierklaus*, 9.00, 10.00 Uhr. *Die Schule der magischen Tiere 2*, 16.45 Uhr. *Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer*, 14.10 Uhr. *Paddington*, 9.00, 10.00 Uhr. *Scream 6 3D*, 17.20, 20.20 Uhr. *Shazam! Fury of the Gods*, 14.00, 17.00, 20.10 Uhr. *Sonne und Beton*, 16.45, 19.15 Uhr.

Karben  
Cinepark, Robert-Bosch-Str. 62, Telefon (06039) 932604; *Creed 3: Rocky's Legacy*, 17.00, 19.30 Uhr. *Mumien*; 14.30 Uhr. *Sonne und Beton*, 17.00, 19.30 Uhr.

Nidda  
Lumos, Bismarckstr. 1; *65*, 21.00 Uhr. *An einem schönen Morgen*, 19.00 Uhr. *Ant-Man and the Wasp: Quantumania 3D*, 17.30 Uhr. *Avatar 2: The Way of Water 3D*, 20.00 Uhr. *Creed 3: Rocky's Legacy*, 16.20, 18.40, 20.45 Uhr. *Die drei ??? - Erbe des Drachen*, 14.30, 16.10 Uhr. *Die Schule der magischen Tiere 2*, 14.30 Uhr. *Everything Everywhere All At Once*, 16.20 Uhr. *Maurice, der Kater*, 14.30 Uhr. *Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer*, 14.30, 16.30 Uhr. *Scream 6*, 21.15 Uhr. *Shazam! Fury of the Gods*, 15.00, 18.15, 20.30 Uhr. *Sonne und Beton*, 15.40, 18.10, 20.15 Uhr. *Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war*, 18.00 Uhr.

Nidderau  
Luxor Filmopalast, Konrad-Adenauer-Allee 7, Telefon (06187) 991441; *65*, 19.00 Uhr. *Ant-Man and the Wasp: Quantumania*, 21.00 Uhr. *Creed 3: Rocky's Legacy*, 16.00, 18.30, 21.00 Uhr. *Die drei ??? - Erbe des Drachen*, 16.00 Uhr. *Magic Mike: The Last Dance*, 18.30 Uhr. *Mumien*, 15.30 Uhr. *Scream 6*, 21.00 Uhr. *Shazam! Fury of the Gods*, 15.30, 17.45, 20.30 Uhr. *Sonne und Beton*, 15.30, 18.00, 20.30 Uhr.